



**Florian Post**

Bundestagsabgeordneter  
für den Münchner Norden

# Presseerklärungen

**Florian Post MdB**    Seiten 2-3

**Christian Ude, Altoberbürgermeister**    Seiten 4-5

vom 11. März 2021



**Florian Post**

Bundestagsabgeordneter  
für den Münchner Norden

**Florian Post MdB**

Belgradstraße 15a

80796 München

Tel 089/18 94 65-38

Fax 089/18 94 65-39

florian.post@bundestag.de

München, den 11. März 2021

Nach der Funktionärskonferenz der OberbayernSPD:

**Jetzt erst recht!**

**Ich werde um jede Erststimme kämpfen!**

Wie Sie wissen, vertrete ich seit fast 8 Jahren die Wählerinnen und Wähler des Münchner Nordens im Deutschen Bundestag.

Auch für die nächste Legislaturperiode hat mich die SPD des Münchner Nordens als Kandidaten für den Deutschen Bundestag nominiert, trotz zweier Gegenkandidaturen mit über 80%iger Mehrheit.

Zu meiner großen Freude hat der Vorstand der Münchner SPD mich **einstimmig als Münchner Spitzenkandidaten** unterstützt. Ebenso einstimmig war das Votum im geschäftsführenden Vorstand der SPD Oberbayern für mich als Spitzenkandidaten auf der Bezirksliste.

Für diese Unterstützung von der Basis bis zu beiden Parteivorständen bedanke ich mich herzlich. Gegenvorschläge oder inhaltliche Diskussionen gab es in beiden Gremien nicht!

Ich empfinde es deshalb als **Angriff aus dem Hinterhalt**, dass mir auf der Funktionärskonferenz nach offenbar langwieriger heimlicher Vorbereitung ein anderer Münchner Kandidat vorgezogen wurde.

Ich erzielte bei der letzten Bundestagswahl 2017 im Münchner Norden 26% der Erststimmen und damit den mit knapp 10% größten Vorsprung vor dem Parteiergebnis in ganz Oberbayern und das zweitbeste Ergebnis aller SPD-Kandidaten Bayerns.

Deshalb empfinde ich den Umgang mit mir als völlig unangemessen und ungerecht. Außerdem ist es eine krasse Missachtung des Münchner Nordens als sozialdemokratische Hochburg bis 2017, dass seine künftige parlamentarische Vertretung durch die SPD nicht auf deren Liste abgesichert werden soll.



Fortsetzung von Seite 2

Ebenso ist es für mich eine Desavouierung der gesamten Münchner SPD, dass sie von jeder Mitgestaltung der eigenen Repräsentation auf der Landesliste ausgeschlossen wurde.

Wie soll ich auf diese Missachtung des Münchner Nordens und der Münchner SPD sowie meiner Person reagieren? Die Antwort fällt mir nicht leicht. Es ist völlig klar, dass ich meine persönlichen Konsequenzen ziehen muss.

Am Ende gaben die vielen Stimmen aus dem Münchner Norden, aus zahlreichen Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden, Betriebsräten und Bürgerinitiativen, aus der gesamten Münchner SPD und vielen bayerischen Landesteilen den Ausschlag: ich darf Wählerinnen und Wähler, die mir schon zweimal das Vertrauen schenken nicht enttäuschen! Ich stehe bei der überwältigenden Mehrheit der SPD im Münchner Norden im Wort! Ich darf bei aller menschlichen und politischen Enttäuschung nicht einfach hinwerfen!

Deshalb halte ich an meiner Kandidatur zum Deutschen Bundestag fest! Ich werde meine Arbeit fortsetzen und mich nicht in die Resignation treiben lassen. Ich danke den vielen, die mir in den vergangenen Tagen – zum Teil erstmals – ihre volle Unterstützung und aktive Mitarbeit zugesagt haben.

Selbstverständlich wird dies ein **Wahlkampf ausschließlich um Erststimmen sein**. Nach dem Willen der SPD-Funktionärskonferenz werden die Zweitstimmen für die parlamentarische Vertretung des Münchner Nordens ohnehin keine Rolle spielen.

Daher wird es **im Münchner Norden einen Persönlichkeitswahlkampf und keinen um die Parteiliste** geben, was sich die Bürgerinnen und Bürger ohnehin wünschen!

# Christian Ude

Altoberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München

---

Kaiserplatz 10  
80803 München

München, den 11. März 2021

## Christian Ude

Politischer Wahlkampfleiter der SPD im Münchner Norden:

### Erklärung zur aktuellen politischen Situation

**Als ehemaliger Spitzenkandidat der BayernSPD, der 2013 einen mehr als doppelt so hohen Stimmenanteil erreichte als die derzeit amtierende Landesvorsitzende 2018**, fühle ich mich nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, zur derzeitigen alarmierenden Entwicklung der BayernSPD das Wort zu ergreifen. **Die BayernSPD befindet sich derzeit im Landtag auf Platz 5** hinter den Grünen, den Freien Wählern und der rechtsextremen AfD und ist entsprechend in sämtlichen bayerischen Kommunen nur noch die Liste 5. Sie musste bei der letzten Umfrage mit ansehen, dass die **CSU mittlerweile fast 7mal so groß ist** wie die Partei von Georg von Vollmar, Wilhelm Hoegner und Waldemar von Knoeringen, von Hans-Jochen Vogel und Renate Schmidt. Ich nehme heute aber auch als politischer Wahlkampfleiter von Florian Post Stellung. Ich arbeite seit 55 Jahren im Münchner Norden mit und habe bei mehreren Wahlen hier mehr als 70 % gewonnen.

**Florian Post hat 2017 das beste SPD-Erststimmen-Ergebnis Oberbayerns erzielt, wurde von der Münchner SPD des Münchner Nordens mit über 80% wieder aufgestellt und vom Vorstand der Münchner SPD einstimmig als Münchner Spitzenkandidat unterstützt.**

Trotzdem hat eine oberbayerische Funktionärskonferenz ihn jetzt ohne Ansage in geheimer Wahl abgesetzt. **Natürlich hat sie das Recht dazu, wie sie auch das Recht hat, ihren Absturz in der Wählergunst fortzusetzen.**

Manche glauben und schreiben jetzt, hier sei es um eine Stilfrage gegangen. Ich glaube, dass es den Wählerinnen und Wählern lieber ist, wenn Kontroversen mit offenem Visier ausgetragen werden und wenn nicht aus dem Hinterhalt auf eigene Repräsentanten geschossen wird. **Aber es geht nicht um Stilfragen. Das beweist der Blick über die Stadtgrenzen. Dort hat der größte Landkreis Bayerns, der Landkreis München, zum dritten Mal Bela Bach als Bundestagkandidatin nominiert, sie ist das jüngste Mitglied des gesamten Deutschen Bundestages.**

# Christian Ude

Altoberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München

---

Fortsetzung von Seite 4

**Eine junge Frau mit Migrationshintergrund und überzeugender Stimmkreisbilanz. Sie wurde genauso wie Florian Post aus dem Hinterhalt abgeschossen, obwohl es nicht den Hauch einer Stilkritik an ihr gibt.**

Ihr kann nur zu Last gelegt werden, dass sie nach der Halbierung der BayernSPD bei der Landtagswahl 2018 gesagt hat, so dürfe es nicht weitergehen. Solche Majestätsbeleidigung konnte die Kohnen-Grötsch-SPD offensichtlich nicht hinnehmen.

Schon im vergangenen Jahr habe ich Florian Post zugesagt, noch einmal als politischer Wahlkampfleiter im Münchner Norden zur Verfügung zu stehen, um einen persönlichen Beitrag dazu zu leisten, dass der Münchner Norden als meine politische Heimat auch künftig im Bundestag sozialdemokratisch vertreten wird und dass Anliegen der Münchner Mieter und Arbeitnehmer wirkungsvoll und lautsstark vorgetragen werden. Zu dieser Zusage stehe ich auch jetzt unter erschwerten Bedingungen, wie sie die Funktionärskonferenz erzwungen hat:

Es kommt im Münchner Norden für die SPD nur noch auf die Erststimme an und die SPD braucht die größtmögliche Unterstützung für ihren bewährten Abgeordneten Florian Post durch alle Wählerinnen und Wähler, die den Niedergang der BayernSPD mit großer Sorge verfolgen.

**Die Tradition der namhaften SPD-Abgeordneten des Münchner Nordens, allen voran Peter Glotz und Hans Jochen Vogel, darf nicht wegen einer Fehlentscheidung, die auch die gesamte Münchner SPD brüskiert und von der Willensbildung in eigener Sache ausgeschlossen hat, beendet werden.**

Jetzt erst recht: Schluss mit den Heckenschüssen auf eigene Repräsentanten, die auf Bundesebene zuletzt Gesine Schwan und Wolfgang Thierse getroffen haben, volle Unterstützung für bewährte Parlamentsmitglieder wie Bela Bach im Landkreis und Florian Post in der Stadt und endlich „das Gespräch mit jedermann“, das schon Waldemar von Knoeringen gefordert hat – und das wir im Münchner Norden auch mit jeder Frau führen werden.

